

# Dresdner Nachrichten

## Großer Sportteil

Gegründet 1856

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-III, Harkens-  
straße 38/42, Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden  
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Hauptstadtverwaltung Dresden und des Stadtschreibers beim  
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagsstelle II, Postfach Nr. 6; Mühlentorgasse  
(22 mm hoch) 11,5 Rpt. Nachdruck nach § 11 Abs. 1  
Urheberrechtsgesetz u. Gleichzeitige Wiedergabe  
in 4 Rpt. Hildesheim, 50 Rpt. — Nachdruck  
nur mit Genehmigung des Verlegers Reichardt.  
Vorsatzblätter werden nicht abgezählt

## Festlicher Jahrestag der Machtergreifung

### Der Führer zeichnet die Nationalpreissträger aus

Berlin, 30. Januar.

Der 5. Jahrestag der Machtergreifung gestaltete sich im ganzen Reich, vor allem in Berlin, zu einem neuen feierlichen Bekenntnis des ganzen deutschen Volkes zum Nationalsozialismus und seinem Führer Adolf Hitler, dem Kanzler des Dritten Reiches. Der Tag verlief in der nun bereits seit fünf Jahren traditionellen Form, die nur dadurch eine neue Note erhielt, daß der Führer zum ersten Male den Trägern des vor einem Jahre gestifteten Deutschen Nationalpreises ihre Ehrenzeichen überreichte.

Den Auftakt der Feierlichkeiten aus Anlaß des 5. Jahrestages der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus bildete das Große Becken, das in Berlin von fünftausend Musik- und Spielmannschaften der Partei und ihrer Gliederungen ausgeführt wurde. Im ersten Morgenkonzert sammelten sich die Musiker und Spielleute auf ihren Abmarschplätzen, wo meist schon zahlreiche Frühkäufer auf sie warteten, um sie auf ihrem Marsch zu begleiten. Punkt 8 Uhr setzten sich die Bedeckte überall in Bewegung, um den Weiterzug der Nation mit klingendem Spiel zu eröffnen. Alte und neue Marschweisen, Militärmärsche und Kampflieder der Bewegung schallten durch die anfangs noch fast menschenleeren Straßen der erwachenden Reichshauptstadt, die sich schnell in ein unübertreffliches Festlager zu verwandeln begann. Nach etwa halbtägiger Marschdauer waren die einzelnen Bezüge an ihrem Ziel, meist größeren Plätzen der verschiedenen Teile der Stadt, angelangt, wo anschließend Platzkonzerte stattfanden.

#### Dr. Goebbels spricht zur Jugend

Seinen eigentlichen Auftakt nahm der feierliche Tag so dann mit ungeschälten Morgenkonzerten. In ihrem Mittelpunkt wurde diesmal der große Sendesaal des Berliner Rundfunkhauses in der Wallstraße, von der aus Reichsminister Dr. Goebbels zur deutschen Jugend sprach, die überall im Reich bei Gemeinshaltsempfängern in ihren Heimaten in Zuhallen usw. seine Rede hörte. (Wird veröffentlicht die Rede an anderer Stelle des Blattes.)

#### Vorbereitung der Leibstandarte vor dem Führer

In einem eindrucksvollen militärischen Schauspiel gestaltete sich am Vormittag der Vorbereitung der H-Leibstandarte vor dem Führer. In dieser Ehrung hatten sich in der Wilhelmstraße und auf dem Wilhelmplatz viele Tausende eingefunden, die dem Führer und den Schutzstaffeln begeistert Kundgebungen bereiteten. In der Begleitung des Führers befanden sich der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, der Chef des H-Hauptamtes, Obergruppenführer Heilmeyer, der Chef des Hauptamtes Ordnungspolizei, H-Obergruppenführer Daluge, der Chef des Hauptamtes Sicherheitspolizei, H-Gruppenführer Dendrich, und der Chef des persönlichen Stabes des Reichsführers, H-Gruppenführer Wolf. Dem Vorbereitungsstab wohnten ferner bei die Reichsleiter Dr. Goebbels und Dr. Dietrich, Reichsgruppenführer Baldur v. Schirach, Reichsminister H-Gruppenführer Dr. Kammerer sowie die Adjutanten des Führers, SS-Obergruppenführer Bräuner, H-Gruppenführer Schaub und SS-Brigadeführer Wiedemann. Obergruppenführer Temp Dietrich, der Kommandeur der Leibstandarte führte seine Männer selbst am Führer vorbei. Mit gemeinsamem Begegnung er dem Führer Reibung. Mit

erhöhten Rechten grüßten die Zehntausende das Feldzeichen der Leibstandarte, das den Namen des Führers trägt. Der Blick fest auf den Mann gerichtet, dessen Namen sie mit Stolz und Verehrung tragen, so marschierten die Männer der Leibstandarte in unübertrefflicher Ordnung am Führer vorbei. Man sah es diesen Männern, die sich mit Leib und Seele dem Dienst für den Führer verschrieben haben, an, daß der Augenblick des Vorbereitungs für sie das schönste Erlebnis dieses Jahres geworden war.

Den drei Sturmabteilungen der Leibstandarte folgten der H-Nachrichtensturmbann Adlershof und die H-Telefonpostverbände.

Unter den Tausenden, die diesem einseitigen Schauspiel waren, befanden sich auch die Angehörigen der zur Zeit in Deutschland weitestgehend Abordnung des Wehrmachtsteilbundes von Groß-Japan (Der Kippun Seigidan), die auf Einladung des Reichsführers SS vom Führer des Propagandaministeriums aus dem Vorbereitungs heimkehrten.

#### Der Führer empfängt die Träger des Nationalpreises

Der Führer und Reichskanzler empfing am Sonntag in seinem Arbeitszimmer in der Reichskanzlei die Träger des von ihm durch Erlass vom 31. Januar 1937 gestifteten Deutschen Nationalpreises für Kunst und Wissenschaft. Mit herzlichem Worten des Dankes und höchster Anerkennung für ihre so hervorragenden Leistungen überreichte der Führer Frau Professor Troost für ihren verdienstvollen Mann, Professor Dr. Ludwig Troost, Reichsleiter Alfred Rosenberger, Dr. Wilhelm Fildner, Geheimrat Professor Dr. August Bier und Geheimrat Professor Dr. Ferdinand Sauerbruch die auszeichnet mit dem Nationalpreis verbundenen Urkunden. Der hohen Ehrenzeichen sowie die dazugehörigen Urkunden. Der

### Schmeling Punktsieger

Der mit größter Spannung erwartete Pokamp in Hamburg zwischen Max Schmeling und dem Südafrikaner Ben Voort endete mit einem überlegenen Punktsieg des deutschen Weltkämpfers. Dabei zeigte sich der Südafrikaner als tapferer und jäher Gegner, der überaus hart im Ringen war. Doch der großartigen Technik des Deutschen war er nicht gewachsen. Max Schmeling errang einen überlegenen Punktsieg und wurde von den über 20000 Zuschauern in der Hamburger Gansemarkt-Halle herzlich gefeiert.

#### Die weiteren Sportereignisse des Sonntags

In Garmisch-Partenkirchen fiel die Weltmeisterschaft im Biereis-Rob an England.

In Troppau wurden Maxie Herber und Ernst Baier Europameister im Paarlauf.

In der höchsten Fußball-Liga spielten um die Punkte VfB Leipzig gegen den Dresdner Sports-Club 1:0, Fortuna Leipzig gegen Tura Leipzig 5:2, Spielvereinigung Leipzig gegen SV Grünia 2:1 und PSV Chemnitz gegen Planitzer Sportklub 2:2.

(Ausführliche Berichte im Sportteil.)

Überreichung wohnte der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, bei.

#### Der traditionelle Fackelzug

Am Abend fand dann der traditionelle Fackelzug statt, der die Erinnerung wachruft an den historischen Marsch vor fünf Jahren, als die braunen Kolonnen am Führer vorbeimarschierten. Etwa 20000 Mann politische Leiter, SA, SS, NS und andere Formationen nahmen diesmal am Fackelzug teil. Wie damals war der Jubel ungeheuer, als die Kolonnen durch das Brandenburger Tor die Linden entlangmarschierten, dann in die Wilhelmstraße einbogen, um hier am Führer vorbeizuziehen, und ihm so am Geburtstag des nationalsozialistischen Deutschland erneut ihre Treue, ihre Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen und den Willen, für dieses nationalsozialistische Deutschland stets ihre ganze Kraft einzusetzen.

## Der Führer nimmt den Erinnerungsmarsch seiner Garde ab

### Der Fackelzug der nationalsozialistischen Verbände vor der Reichskanzlei

Berlin, 30. Januar.

Als sich in den Nachmittagsstunden über Berlin das Gewölke teilte, und das von kurzen Regenschauern unterbrochene Wetter, dessen Milde und Veränderlichkeit eher einem Apriltag als einem Januarstag anzugehören schien, einem heiteren sonnenerhellten Himmel Platz machte, schaltete sich der Wilhelmplatz erneut mit Schaulustigen, die den Führer begrüßen wollten. Der Wind hatte sich gelegt und ruhig blühen die riesigen mit Goldbändern verzierten Fahnen, die dem Wilhelmplatz einen würdigen Schmuck verliehen, von dem Gebäude herab. Von Zeit zu Zeit legten Sprechhörn ein wie „Lieber Führer, komm doch raus, sonst geht uns noch die Puste aus“.

#### Scheinwerfer überfluten die Reichskanzlei

Jubel brante auf, als gegen 17 Uhr Ministerpräsident Generaloberst Hermann Göring im offenen Wagen in die Reichskanzlei einkehrte. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit flammten dann die Scheinwerfer auf und überfluteten die Reichskanzlei mit Tageshelle. Immer weitere Menschenmassen krümmten dem Wilhelmplatz zu, je näher die Stunde des Fackelzuges kam.

Inzwischen haben sich in der Charlottenburger Chaussee und in der Siegesallee die Marschkolonnen der 25000 formierten, die Fackeln lodern auf, und unter dem begeisterten Jubel der um den Dindensburg- und den Pariser Platz versammelten Tausende setzt sich die gewaltige Marschkolonne in Bewegung.

#### Der Führer auf dem Balkon

Noch warten die Massen auf dem Wilhelmplatz in angespannter Erwartung. Plötzlich ertönen in isotherer Begleitung der Führer auf dem Balkon erschienen. In seiner Begleitung sieht man neben Rudolf Hess fast alle führenden Verantwortlichen der Partei, des Staates und der Wehrmacht.

Marschmusik löst auf, die Spannung löst sich. Sie kommen! Eine endlos scheinende breite Feuerkette flutet die Wilhelmstraße heran. Und nun hat die Spitze, geführt von Obergruppenführer v. Jagow, die Reichskanzlei erreicht. Der Führer hebt grüßend die Hand, und braunefarbene Wellen brechen los. Obergruppenführer v. Jagow begrüßt sich dann auf den Balkon der Reichskanzlei, um Meldung zu erhalten.

#### SA marschiert...

Hinter dem SA-Marschzug, der am Wilhelmplatz einbricht, folgen zunächst die SA-Standarten, danach

ein gewaltiger Fahnenblock und dann in Zweifelhellen die braunen Kolonnen der SA. Mehr als 10000 Mann in kurz nacheinander folgenden Marschblöcken, darunter die mit überaus feierlichem Jubel empfangene SA-Standarte „Feldherrnhalle“, einer kleineren Einheit der Wehrmacht, die sich nun 3000 NSDAP-Männer in ihren Sturmhelmen an. Es folgen die Formationen der Politischen Leiter in Stärke von 2000 Mann und dann, mit Begeisterung begrüßt, 3000 Hitlerjugenden in ihrer fleischfarbenen Uniform. Eine Abordnung des Reichsarbeitsdienstes mit geschultertem Spaten marschiert vorbei, dann die Männer des NS-FH, der NSDAP, des Reichsluftschutzbundes, des Deutschen Reichskriegerbundes (Kampfbund), der Technischen Nothilfe, des NS-Marinebundes und des Reichsirenbundes. Dazwischen die Fahnenblock und Musikzüge, umstaut von Hunderten von Fackelträgern. Zum Schluss die schwarzen Kolonnen der H in Stärke von nahezu 4000 Mann, die Männer der H-Leibstandarte in Paradeuniform und die H-Verfügungstruppe.

#### Jubel um den Führer

Der prächtige Fackelzug, dieser abendliche Erinnerungsmarsch der Kampfverbände des Führers, war zu Ende. Nicht zu Ende war aber die Begeisterung der Zehntausende auf dem Wilhelmplatz, deren Beifall zu einem wahren Orkan anwuchs, als die letzten Klänge der Musik verhallt waren. Immer wieder dankte der Führer nach allen Seiten für diese überwältigenden Treuebekundungen, und, wie schon oft, war es auch diesmal den Abwehrmannschaften einloch nicht mehr möglich, die Menge zurückzuhalten. Auch später noch hielten diese Bekundungen des Dankes und der Eingabe so andauernd über den Platz, teilweise auch in Form von Sprechhörn, daß kurze Zeit darauf der Führer noch einmal auf den Balkon hinaustrat, um so seinen Dank für diese aus übervollem Herzen kommenden begeisterten Kundgebungen abzuschließen.

Der 5. Jahrestag der Machtergreifung hatte an historischer Stätte seinen erhabenden Ausklang gefunden.

#### Nationalpreissträger sprechen im Rundfunk

Berlin, 30. Januar.

Die Träger des Nationalpreises 1937, denen am Sonntag vom Führer in der Reichskanzlei die Ehrenzeichen dieses Preises verliehen wurden, sprachen Montagabend im Rundfunk. Die Nationalpreissträger werden in dieser Sendung, die im Deutschlandfunk des Deutschlandsenders in der Zeit von 21 bis 21.15 Uhr gebracht wird, über entscheidende Schicksalsstunden sprechen.



von Altstadt

#### Das Ehrenzeichen der Nationalpreissträger

Die vom Führer den Nationalpreissträgern überreichten Ehrenzeichen entsprechen in ihrer wertvollen künstlerischen Gestaltung der Bedeutung, die dem Deutschen Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft als der höchsten Auszeichnung, die das nationalsozialistische Deutschland auf diesem Gebiet zu vergeben hat, zukommt. Das Ehrenzeichen besteht aus einem auf der linken Brust zu tragenden mit Brillanten besetzten Stern, der in der Mitte ein goldenes Bildnis des Führers zeigt sowie aus einem breiten, über der rechten Schulter getragenen Bande, das auf der linken Seite in einer Kordone mit dem Führerzeichen endet.